

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Rates der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 20.02.2013, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 . Mitteilungen des Bürgermeisters
- 2 . Wahl einer/eines Technischen Beigeordneten
Vorlage: 789/2013
- 3 . Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Erstellung einer Bedarfsanalyse zur Bauentwicklungsplanung
Vorlage: 025/2013
- 4 . Ergänzungssatzung der Stadt Geilenkirchen "Beeck, Prof.-Schröder-Straße"
Aufstellung einer Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr.3 BauGB für eine Fläche im Ortsteil Beeck, am Ende der Prof.-Schröder-Straße im Vereinfachten Verfahren
Verabschiedung der Satzung zur Offenlage und zur Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 764/2012
- 5 . Erneute Beratung über die Neugestaltung der Fläche vor dem Gymnasium St. Ursula (Teilfläche III. Bauabschnitt - Integriertes Handlungskonzept)
Vorlage: 773/2013
- 6 . Vorstellung und Beratung über die Neugestaltung der Verkehrsfläche der Konrad-Adenauer-Straße vor der neuen Stadtpassage
Vorlage: 776/2013
- 7 . Vorstellung und Beratung der Straßenplanung zum Ausbau eines Teilstückes des Niederheider Weges einschließlich Kanalsanierung
Vorlage: 769/2012
- 8 . Entsendung von zwei Vertretern in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur
Vorlage: 778/2013
- 9 . Feststellung des Jahresabschlusses 2009
Vorlage: 784/2013
- 10 . Beschluss über die Verwendung des Jahresfehlbetrages 2009
Vorlage: 785/2013
- 11 . Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2009
Vorlage: 786/2013

12. Weiterleitung des Jahresabschlusses 2011
Vorlage: 787/2013
13. Vergütungen für wahrgenommene Mandate und Nebentätigkeiten des Bürgermeisters in 2012
Vorlage: 751/2013
14. Überlassung von städtischen Gebäuden für parteipolitische Veranstaltungen
Vorlage: 794/2013
15. Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen
16. Fragestunde für Einwohner

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Bürgermeister Thomas Fiedler

Mitglieder

2. Nikolaus Bales
3. Marko Banzet
4. Franz Beemelmanns
5. Hans-Jürgen Benden
6. Herbert Brandt
7. Karl-Peter Conrads
8. Klaus Dohlen
9. Uwe Eggert
10. Dr. Stefan Evertz
11. Toska Frohn
12. Johann Graf
13. Theresia Hensen
14. Johannes Henßen
15. Horst-Eberhard Hoffmann
16. Karin Hoffmann
17. Rainer Jansen
18. Gabriele Kals-Deußen
19. Michael Kappes
20. Nils Kasper
21. Stefan Kassel
22. Heinz Kohnen
23. Christian Kravanja bis einschließlich TOP 15
24. Leonhard Kuhn bis einschließlich TOP 15
25. Gerd Latour
26. Markus Melchers abwesend zwischen TOP 17 und TOP 20
27. Dr. Joachim Möhring
28. Uwe Neudeck
29. Hans-Josef Paulus

- 30. Manfred Schumacher
- 31. Barbara Slupik bis einschließlich TOP 18
- 32. Kurt Sybertz
- 33. Raimund Tartler
- 34. Ruth Thelen
- 35. Marlis Tings
- 36. Wilhelm Josef Wolff

von der Verwaltung

- 37. I. Beigeordneter Hans Hausmann
- 38. Beigeordneter Herbert Brunen
- 39. Hans-Josef Bröhl
- 40. Peter Klee

Protokollführer

- 41. Nathalie Kwade

Es fehlten:

- 42. Wilfried Kleinen
- 43. Manfred Mingers
- 44. Harald Volles

Bürgermeister Fiedler begrüßte die Mitglieder des Rates, die zahlreich erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und der Verwaltung zur 21. Sitzung des Rates. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Die Einladung sei fristgerecht erfolgt. Zur Niederschrift der letzten Sitzung habe es keine Einwendungen gegeben.

Stadtverordneter Kleinen sei wegen Erkrankung entschuldigt, der Stadtverordnete Mingers werde wahrscheinlich verspätet erscheinen.

Er betonte vorab, dass irrtümlich der Tagesordnungspunkt 20 auf der Tagesordnung stehe, obwohl über diesen schon beraten worden sei. Er schlage daher vor, diesen Punkt wieder von der Tagesordnung zu nehmen. Der Rat stimmte dem zu.

Nachdem Bürgermeister Fiedler festgestellt hatte, dass keine öffentlichen Anträge vorliegen, eröffnete er die Sitzung.

TOP 1 Mitteilungen des Bürgermeisters

- 1. Bürgermeister Fiedler wies darauf hin, dass die Amtszeit des Behindertenbeauftragten Heinz Pütz Ende März auslaufe. Die Bestellung eines Behindertenbeauftragten sei nach der Hauptsatzung Geschäft der Verwaltung und damit Aufgabe des Bürgermeisters. Er beabsichtige, Herrn Pütz ab dem 01.04. für weitere zwei Jahre mit diesem Ehrenamt zu betrauen.

Die Stadt Geilenkirchen habe Glück, einen so engagierten und sachkundigen Behindertenbeauftragten zu haben. Hin und wieder aufkommende Konflikte gehörten zur Natur der Sache und dürften die hohe Anerkennung, die Herrn Pütz gebühre, nicht in Frage stellen.

Der guten Form halber wolle er betonen, dass ihm aus dem Rat oder der Bürgerschaft zu keinem Zeitpunkt ein konkreter Vorschlag gemacht worden sei, dieses Ehrenamt einer anderen Person anzuvertrauen.

2. Anschließend erklärte Bürgermeister Fiedler, dass die Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2013/2014 nahezu abgeschlossen seien. An der Städtischen Realschule dauere das offizielle Verfahren noch an, da dort Anmeldungen noch bis zum 15.03.2013 erfolgen könnten.

Er verlas die aktuellen Zahlen, die im Folgenden dargestellt sind:

Anita-Lichtenstein-Gesamtschule

Anmeldungen: 163
Aufnahmen: 110 (vorläufig)

Aufschlüsselung nach Wohnorten:

Geilenkirchen: 141 Anmeldungen
100 Aufnahmen

Gangelt: 4 Anmeldungen
1 Aufnahme (Härtefallregelung)

Heinsberg: 16 Anmeldungen
8 Aufnahmen

Baesweiler: 1 Anmeldung
0 Aufnahmen

Waldfeucht: 1 Anmeldung
1 Aufnahme

Unter den 53 bislang nicht berücksichtigten Anmeldungen seien fünf von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die im Rahmen des gemeinsamen Unterrichts in einer Inklusionsklasse aufgenommen werden sollen. Vier von diesen Schülern stammten aus Geilenkirchen, einer aus Heinsberg

Die Bildung einer Inklusionsklasse setze die Genehmigung der Bezirksregierung voraus, die aller Voraussicht nach auch erteilt werde. Bei Aufnahme von fünf Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf würde die Gesamtaufnahmekapazität bei insgesamt 115 liegen. Diese Vorgehensweise sei in einem heute geführten gemeinsamen Gespräch mit den Schulleitungen sowohl der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule als auch der Städtischen Realschule einvernehmlich abgestimmt worden.

Von den 37 abgewiesenen Schülern aus Geilenkirchen würden wahrscheinlich 15 zur Städtischen Realschule und die übrigen zur Hauptschule Heinsberg wechseln.

Für die gymnasiale Oberstufe (Klasse 11) lägen 155 Anmeldungen vor, von denen 119 berücksichtigt worden seien.

Städtische Realschule

Anmeldungen: 46 davon 45 aus Geilenkirchen und 1 aus Gangelt

Aufnahmen: 46

Bischöfliches Gymnasium St. Ursula

Bezüglich des Bischöflichen Gymnasiums St. Ursula teilte Bürgermeister Fiedler nachrichtlich mit, dass der Stadt die Anmeldezahlen nicht bekannt seien. Es sollen 156 Aufnahmen erfolgen.

Da das Anmeldeverfahren noch nicht abgeschlossen sei, habe eine detaillierte Auswertung nach Grundschulempfehlungen noch nicht durchgeführt werden können. Diese Informationen würden den Fraktionen kurzfristig zur Verfügung gestellt.

3. Abschließend informierte Bürgermeister Fiedler über einen Termin, der für das historische Gedächtnis der Stadt von einiger Bedeutung sein werde. Am 05. März würden ab 9 Uhr vormittags vor mehreren Häusern in der Konrad-Adenauer-Straße sogenannte „Stolpersteine gegen das Vergessen“ durch den Künstler Gunter Demnig in das Pflaster der Bürgersteige eingelassen.

Diese Aktion habe die Zustimmung der Hausbesitzer gefunden und sei durch einen Kreis engagierter Bürgerinnen und Bürger unter der Koordination von Frau Nickels vorbereitet worden. Die technischen Aspekte der Verlegung der Steine seien mit der Stadtverwaltung sorgfältig abgestimmt worden. Er erklärte, dass er sich darüber freuen würde, wenn die Ratsmitglieder dieser Veranstaltung durch ihre Anwesenheit Öffentlichkeit und sichtbare Zustimmung verschafften.

TOP 2 Wahl einer/eines Technischen Beigeordneten Vorlage: 789/2013

Bürgermeister Fiedler betonte einleitend, dass die Wahl eines Beigeordneten nicht oft in einer Ratsperiode vorkomme und entsprechend etwas Besonderes sei. Der Auswahlprozess sei durch eine Findungskommission geleitet worden. Er wolle sich an dieser Stelle herzlich für die kooperative Vorgehensweise bedanken. Es sei von A

bis Z eine Freude gewesen, dieses Verfahren mit den Mitgliedern durchzuführen, um ein gutes Ergebnis zu erhalten. Dieses Ergebnis wolle man nun durch die Wahl herbeiführen.

Für die anwesenden Zuhörer erklärte er, dass aus der Vielzahl der Bewerber drei Kandidaten den Fraktionen vorgestellt worden seien. Die Namen seien den Fraktionsmitgliedern wohl bekannt. Nun wolle er um Vorschläge aus der Mitte des Rates zur Wahl des oder der Beigeordneten bitten.

Stadtverordneter Wolff erklärte, dass die CDU-Fraktion sich für Herrn Mönter ausgesprochen habe. Stadtverordneter Hoffmann schloss sich diesem Vorschlag im Namen der SPD-Fraktion an.

Stadtverordneter Benden lobte zunächst das transparente und gute Verfahren, durch das die Verwaltung die drei Kandidaten ausgewählt habe. Seine Fraktion habe sich aus rein sachlichen Gesichtspunkten für die Bewerberin unter den drei Verbliebenen ausgesprochen. Herr Mönter sei nicht die erste Wahl der Grünen-Fraktion gewesen, er hoffe jedoch, dass Herr Mönter ihn und seine Fraktion eines besseren belehre und beweise, dass er doch eine gute Wahl war. In der geheimen Wahl werde jedes Mitglied der Grünen selbstverständlich nach eigenem Gewissen abstimmen.

Bürgermeister Fiedler stellte fest, dass demnach eine geheime Abstimmung über die Wahl von Herrn Markus Mönter mit „Ja“, „Nein“ und „Enthaltung“ ausreiche. Er stellte den Kandidaten kurz vor. Herr Mönter komme aus Neukirchen-Vluyn. Der 1973 geborene Diplom-Ingenieur mit der Fachrichtung Bauingenieurwesen und dem Schwerpunkt Umwelttechnik habe an der RWTH Aachen studiert. Seit 2006 sei er der Leiter des Tiefbau- und Grünflächenamtes der Stadt Neukirchen-Vluyn.

Aus den Reihen des Rates wurden die Stadtverordneten Frau Slupik und Herr Graf als Stimmenzähler benannt. Bürgermeister Fiedler bedankte sich bei den beiden Ratsmitgliedern und rief zur geheimen Wahl auf.

Nach der Wahl wurde als Ergebnis bekannt gegeben, dass Herr Mönter mit der Mehrheit der Stimmen zum technischen Beigeordneten gewählt worden sei. Das Ergebnis wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass Herr Mönter vereinbarungsgemäß am heutigen Abend nicht zur Sitzung erschienen sei. Er werde sich dem Rat in seiner Sitzung am 17.04. persönlich vorstellen. Morgen werde er Herrn Mönter das gute Ergebnis mitteilen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen wählt Herrn Markus Mönter mit Wirkung vom 01. Mai 2013 für die Dauer von 8 Jahren zum Beigeordneten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	29
Nein:	5
Enthaltung:	2

**TOP 3 Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Erstellung einer Bedarfsanalyse zur Bauentwicklungsplanung
Vorlage: 025/2013**

Stadtverordneter Benden führte aus, der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschuss habe in seiner 16. Sitzung am 13.09.2012 in Bezug auf die zukünftige Vorgehensweise auf dem Gebiet der Baulandentwicklung „[...] die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis [...]“ genommen.

Genau darauf habe der Antrag seiner Fraktion auf Erstellung einer Bedarfsanalyse zur Bauentwicklungsplanung abgezielt, über den in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsförderungsausschusses beraten worden sei.

Bezüglich Punkt 7 habe man seine Fraktion offenbar missverstanden wollen. Er könne dies zwar nicht nachvollziehen, werde aber den Punkt 7 in der Konsequenz streichen. Auf dem Rest wolle man allerdings vehement bestehen. Er bitte daher den Rat darum, nochmals hierüber nachzudenken und erneut zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	32
Enthaltung:	0

**TOP 4 Ergänzungssatzung der Stadt Geilenkirchen "Beeck, Prof.-Schröder-Straße"
Aufstellung einer Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr.3 BauGB für eine Fläche im Ortsteil Beeck, am Ende der Prof.-Schröder-Straße im Vereinfachten Verfahren
Verabschiedung der Satzung zur Offenlage und zur Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
Vorlage: 764/2012**

Es gab keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die Ergänzungssatzung Beeck wird aufgestellt. Der Entwurf der Ergänzungssatzung wird zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der berührten Träger öffentlicher Belange verabschiedet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 5 Erneute Beratung über die Neugestaltung der Fläche vor dem Gymnasium St. Ursula (Teilfläche III. Bauabschnitt - Integriertes Handlungskonzept)
Vorlage: 773/2013

Bürgermeister Fiedler erklärte einleitend, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits im Umwelt- und Bauausschuss ausführlich behandelt worden sei. Heute müsse lediglich noch über die Auswahl der Spielgeräte abgestimmt werden.

Herr Bröhl stellte die beiden in der Anlage dargestellten Spielgeräte aus Edelstahl vor.

Auf die Bedenken des Stadtverordneten Dr. Evertz hin erklärte Bürgermeister Fiedler, dass um ein größeres Karussell auf einem Spielplatz im Flussviertel herum ebenfalls keine Hecke gepflanzt sei. Trotzdem sei noch nie etwas passiert.

Herr Bröhl wies darauf hin, dass das Spielgerät so zugelassen sei. Bürgermeister Fiedler ergänzte, dass die Spielgeräte sorgfältig ausgewählt würden und alle Bestimmungen und Richtlinien hierzu beachtet würden. Sollte die Verwaltung feststellen, dass um dieses Karussell eine Hecke gepflanzt werden müsste, so würde sie eine erneute Vorstellung und Beratung im Rat anberaumen, bevor eine Bestellung der Geräte erfolge.

Stadtverordneter Benden wies darauf hin, dass die Stadt Geilenkirchen durch den Einsatz der Grünen-Ratsfraktion 126.000 € eingespart habe. Die nun vorliegende Planung sei die mit Abstand beste und seine Fraktion stimme ihr jetzt gern zu.

Auf den korrigierenden Einwand des Bürgermeisters Fiedler, dass die Ersparnis sich auf lediglich 35 % der von Stadtverordnetem Benden genannten Summe belaufe, entgegnete dieser, dass auch die eingesparten Fördergelder Steuergelder seien, die nicht verschwendet werden dürften.

Stadtverordneter Kravanja sprach sich für die von der Verwaltung ausgewählten Spielgeräte und die vorgestellte Planung aus.

Stadtverordneter Dr. Evertz beantragte, die auf dem Marktplatz vorhandene Ulme zu erhalten und in die zu pflanzenden Platanen zu integrieren.

Bürgermeister Fiedler rief zunächst zur Abstimmung über den Antrag der Grünen-Fraktion auf Erhalt der Ulme und anschließend über die Planung einschließlich der vorgestellten Spielgeräte auf.

Beschluss:

Der Antrag für die Erhaltung der Ulme wird mehrheitlich abgelehnt.

Die vorgestellte Ausführungsplanung (ohne Umgestaltung der Parkplatzfläche vor dem Gymnasium St. Ursula) wird beschlossen. Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Spielgeräte werden beschafft und an den vorgesehen Stellen installiert.

Abstimmungsergebnis:

a) Abstimmung über den Erhalt der vorhandenen Ulme

Ja:	5
Nein:	29
Enthaltung:	2

b) Abstimmung über die Planung einschließlich der vorgestellten Spielgeräte.

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6 Vorstellung und Beratung über die Neugestaltung der Verkehrsfläche
der Konrad-Adenauer-Straße vor der neuen Stadtpassage
Vorlage: 776/2013**

Es gab keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Die vorgestellten Maßnahmen werden umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 7 Vorstellung und Beratung der Straßenplanung zum Ausbau eines
Teilstückes des Niederheider Weges einschließlich Kanalsanierung
Vorlage: 769/2012**

Bürgermeister Fiedler bat die Ratsmitglieder für die geplante Einwohnerversammlung Teilnehmer zu entsenden.

Folgende Teilnehmer wurden von den jeweiligen Fraktionen benannt:

Für die CDU-Fraktion:

- Manfred Schuhmacher
- Johannes Henßen
- Barbara Slupik
- Karl-Peter Conrads

Für die SPD-Fraktion:

- Kurt Sybertz
- Marko Banzet

Für die Grünen-Fraktion:

- Hans-Jürgen Benden

Für die FDP-Fraktion:

- Markus Melchers

Für die Fraktion Freie Bürgerliste:

- Herbert Brandt

Beschluss:

Der Planung wird zugestimmt. Es wird eine Einwohnerversammlung durchgeführt. An der geplanten Einwohnerversammlung nehmen die von den Fraktionen benannten Mitglieder teil.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 8 Entsendung von zwei Vertretern in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur
Vorlage: 778/2013**

Bürgermeister Fiedler betonte einleitend, dass die Verbandsversammlung montags vormittags stattfinde. Da es sich um eine wichtige Aufgabe handele, sei ihm daran gelegen, dass die ausgewählte Person an den Versammlungen auch teilnehmen kann. Vertreter dürften zwar an den Sitzungen teilnehmen, seien jedoch nicht stimmberechtigt.

Gemäß § 113 GO NRW müsse bei mehr als einem Vertreter der Bürgermeister dazuzählen, so dass er den Rat bitte, zusätzlich zu ihm einen weiteren Vertreter für die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur vorzuschlagen und zu wählen.

Stadtverordneter Benden schlug Herrn Rainer Jansen vor.

Für die CDU-Fraktion schlug Stadtverordneter Wolff Herrn Raimund Tartler vor.

Nachdem keine weiteren Vorschläge erfolgten, rief Bürgermeister Fiedler zur Abstimmung über die Entsendung von Stadtverordnetem Jansen auf.

Diese wurde mit 7 Ja- und 26 Nein-Stimmen sowie drei Enthaltungen abgelehnt.

Bürgermeister Fiedler stellte fest, dass damit Herr Raimund Tartler gewählt sei und gratulierte ihm zu der Wahl.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Geilenkirchen entsendet Herrn Raimund Tartler und Herrn Bürgermeister Fiedler als Delegierte der Mitglieder des Wasserverbandes Eifel-Rur in die Verbandsversammlung.

Abstimmungsergebnis:

Abstimmung über die Entsendung des Stadtverordneten Rainer Jansen in die Verbandsversammlung des Wasserverbandes Eifel-Rur.

Ja:	7
Nein:	26
Enthaltung:	3

**TOP 9 Feststellung des Jahresabschlusses 2009
Vorlage: 784/2013**

Es gab keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW vom Kämmerer auf- und vom Bürgermeister dem Rat zur Feststellung zugeleitete Jahresabschluss nebst Lage- und Rechenschaftsbericht vom 14.09.2011 ist vom Rechnungsprüfungsausschuss nach § 101 GO NRW geprüft worden. Das Prüfungsergebnis ist im Prüfungsbericht vom 05.02.2013 und im Bestätigungsvermerk vom gleichen Tage (siehe oben) festgehalten worden.

Der Jahresabschluss 2009 vom 14.09.2011 wird hiermit gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 10 Beschluss über die Verwendung des Jahresfehlbetrages 2009
Vorlage: 785/2013

Es gab keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Nach Prüfung und Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2009 durch den Rat der Stadt Geilenkirchen wird der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.411.277,60 € durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage gedeckt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 11 Entlastung des Bürgermeisters für das Jahr 2009
Vorlage: 786/2013

Bürgermeister Fiedler erklärte seine Befangenheit in diesem Punkt. An der weiteren Behandlung dieses Tagesordnungspunktes sowie an der Abstimmung beteiligte er sich nicht.

Stellvertretender Bürgermeister Eggert erläuterte die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und bat anschließend um Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird nach § 96 Abs. 1 GO NRW für das Haushaltsjahr 2009 entlastet.
2. Der Bürgermeister wird gebeten, den Prüfbericht nebst Bestätigungsvermerk sowie den Jahresabschluss 2009 und Lage- und Rechenschaftsbericht gemäß § 96 Abs. 2 GO NRW der Aufsichtsbehörde anzuzeigen, öffentlich bekannt zu machen und danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	35
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 12 Weiterleitung des Jahresabschlusses 2011
Vorlage: 787/2013

Es gab keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss wird zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss weitergeleitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	36
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 13 Vergütungen für wahrgenommene Mandate und Nebentätigkeiten des Bürgermeisters in 2012
Vorlage: 751/2013

Bürgermeister Fiedler verlas folgende Liste:

Geschäftsführung ESC GmbH	1.840,68 €
EWV Gesellschafterversammlung	300,00 €
GVV Beirat	115,00 €
Kreiswerke Heinsberg, Aufsichtsrat	330,00 €
Verbandswasserwerk Gangelt, Aufsichtsrat	500,00 €
Wasserverband Eifel-Rur, Aufsichtsrat	60,00 €
West Energie und Verkehr, Aufsichtsrat	2.160,00 €
Summe	5.305,68 €

Er betonte, dass die Gesamtsumme erheblich geringer sei als im vergangenen Jahr, da die Tätigkeit im Aufsichtsrat bei West Energie und Verkehr nach dem ersten Halbjahr geendet habe.

TOP 14 Überlassung von städtischen Gebäuden für parteipolitische Veranstaltungen
Vorlage: 794/2013

Bürgermeister Fiedler führte aus, dass die unterschiedlichen Standpunkte zu diesem Thema bereits ausgetauscht worden seien. Er sehe in einer generellen Erlaubnis das Risiko, Parteien zulassen zu müssen, deren Nutzung öffentlicher Gebäude nicht gewünscht sein könne.

Stadtverordneter Wolff erklärte, dass seiner Meinung nach der ursprüngliche Beschluss nicht schlecht gewesen sei. Allerdings hätten sich die Zeiten geändert und es gebe mancherorts keine Kneipen mehr, in denen die Treffen der Parteien stattfinden könnten. Er schlug vor, die Nutzung der öffentlichen Gebäude dort anzubieten, wo ein Ausweichen auf Gaststätten nicht möglich sei. Er bitte die Verwaltung, hierzu einen Vorschlag auszuarbeiten und von den Fraktionen beraten zu lassen.

Stadtverordneter Kravanja schloss sich seinem Vorredner an. Es müsse eine Regelung gefunden werden, die ein Ausufern verhindere, das Notwendige aber zulasse.

Auch Stadtverordneter Hoffmann erklärte, dass ein generelles Verbot nach Ansicht der SPD-Fraktion nicht mehr haltbar sei. Wegen der Vielschichtigkeit des Themas schließe er sich der Bitte der CDU an, dass die Verwaltung einen Vorschlag ausarbeiten möge.

Nachdem weitere Stadtverordnete sich diesen Aussagen angeschlossen hatten, stellte Bürgermeister Fiedler klar, dass die Ausarbeitung eines solchen Vorschlages der Quadratur des Kreises gleich käme. Selbstverständlich werde man die vorgetragenen Anregungen aufnehmen und ein Konzept erarbeiten. Er sehe allerdings die Gefahr, dass sich die Diskussion an der neuen Vorlage wieder entzünden werde.

Stadtverordneter Jansen erklärte, dass er bezweifle, dass sich eine Regelung finden lasse. Er spreche sich dafür aus, es bei dem bestehenden Verbot bewenden zu lassen. Überall könne man die Gastronomie vor Ort nutzen oder einen Saal anmieten. Insbesondere müsse man sich vorab die Frage stellen, wie im Falle einer Neuregelung mit Ausnahmen umgegangen werden solle und wer dann eine Entscheidung treffen könne. Er stellte einen Antrag auf sofortige Entscheidung darüber. Als Beschlussvorschlag formulierte er, dass öffentliche Gebäude im städtischen Besitz für die Parteiarbeit ausgeschlossen bleiben sollen. Der ursprüngliche Beschluss bliebe in diesem Fall weiterhin bestehen.

Stadtverordneter Dr. Evertz stellte den ergänzenden Antrag, dass die Verwaltung einen Vorschlag für die zukünftige Handhabung erarbeiten möge und als Alternative dabei den Vorschlag des Stadtverordneten Jansen mit einbeziehen möge.

Bürgermeister Fiedler rief zur Abstimmung über den Antrag des Stadtverordneten Dr. Evertz auf.

Beschluss:

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept für die zukünftige Handhabung der Überlassung von städtischen Gebäuden für parteipolitische Veranstaltungen und stellt dieses den Fraktionen zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	1
Enthaltung:	1

TOP 15 Anfragen nach § 17 der Geschäftsordnung der Stadt Geilenkirchen

a) Auf entsprechende Anmerkung der Stadtverordneten Kals-Deußen bezüglich des aktuellen Presseberichtes erklärte Beigeordneter Brunen, dass die Stadt zur Aufstellung der Container keine Genehmigung erteile. Dies bedeute allerdings nicht, dass nicht eine Firma ihre Container trotzdem auf öffentlichen Grundstücken aufstelle. Wenn die Verwaltung dies feststelle, fordere sie die Firmen auf, die Container zu entfernen. Bleibe die Aufforderung ohne Erfolg, so entferne die Verwaltung die Container. Stünden die Container auf Privatgelände, könne die Verwaltung selbstverständlich nichts dagegen unternehmen.

Stadtverordneter Jansen wies darauf hin, dass die Stadt Dortmund die Container ohne Vorankündigung entferne und der betreffenden Firma eine Rechnung über 500 € zuzüglich der Kosten für die Entfernung schicke. Das habe man dort so in der Satzung festgesetzt. Er frage sich, ob man das in Geilenkirchen nicht auch machen könne.

Bürgermeister Fiedler entgegnete, dass die Stadt hierzu keine Satzung habe.

b) Stadtverordneter Wolff bemängelte, dass im hiesigen Bürgerbüro Führerscheinan gelegenheiten nicht entgegen genommen würden, während das nach Auskunft des Kreises möglich sei und auch von anderen Bürgerbüros praktiziert würde. Stadtverordneter Schumacher ergänzte, dass es lediglich darum gehe, zum Beispiel nach Verlust des Führerscheines den entsprechenden Antrag anzunehmen und an den Kreis Heinsberg weiterzuleiten. Dort werde die Angelegenheit bearbeitet und die Unterlagen werden nach Geilenkirchen geschickt, wo der Bürger sich den Führerschein abholen könne. Dem Bürger werde somit der Service geboten, dass er nicht nach Heinsberg fahren müsse.

Beigeordneter Brunen sagte zu, diese Anregung aufzunehmen und weiterzugeben.

c) Stadtverordneter Wolff führte weiterhin aus, dass die KWH an der NEW beteiligt seien. Nun solle eine Holding gegründet werden. Er wundere sich, dass er noch nichts von der Stadt Geilenkirchen dazu gehört habe.

Bürgermeister Fiedler antwortete, dass er im Nichtöffentlichen Teil der Sitzung gern ausführlicher darauf eingehen wolle. An dieser Stelle könne er mitteilen, dass diese Thematik am vergangenen Freitag in einer Konferenz mit den Bürgermeistern des Kreises Heinsberg vorgestellt worden sei. Hierzu werde er den Ratsmitgliedern in den nächsten 48 Stunden genauere Informationen zur Verfügung stellen.

Die NEW habe angekündigt, dass bis zur Sommerpause eine genaue Information, Diskussion und Abstimmung erfolge. Er bitte herzlich darum, dieses Thema in den Fraktionen schon vorab zu ventilieren und Fragen zu formulieren. Er plane, in der Ratssitzung am 17.04.2013 oder bei einer gesonderten Veranstaltung außerhalb des Sitzungskalenders ausführlich über diese Thematik informieren zu lassen.

d) Stadtverordnete Tings kam nochmals auf das Thema Kleidercontainer zurück. Sie halte es für sinnvoll, hierüber eine Satzung mit einer klaren Regelung zu erlassen. Hierüber könne man steuern, dass nur Institutionen Container aufstellen dürfen, die die Altkleider auch wirklich verwerten und nicht kommerziell arbeiten.

Bürgermeister Fiedler erklärte, dass unglaublich viele Anträge zur Aufstellung solcher Container eingingen. Er stelle sich sehr schwierig vor, eine gerechte Vergabe hierzu durchzuführen. Jedes Unternehmen müsse dann den Nachweis erbringen, dass es ein Non-Profit-Unternehmen sei.

Beigeordneter Brunen nahm den Vorschlag der Stadtverordneten Tings auf, wies allerdings darauf hin, dass dies nicht ausschließe, dass weiterhin Container unerlaubt aufgestellt werden. Häufig könne man nicht feststellen, wem der Container gehöre.

Bürgermeister Fiedler betonte, dass er die Notwendigkeit einer Satzung nicht erkenne. Es gebe ausreichend Container von sozialen Trägern, wie zum Beispiel von der Arbeiterwohlfahrt, die auf deren privaten Grund aufgestellt seien, so dass eine Erlaubnis der Stadt durch Satzung, auf öffentlichen Grundstücken weitere Container aufzustellen, nicht mehr erforderlich sei.

Auf Anmerkung der Stadtverordneten Frohn, dass eine praktikable Lösung gesucht werde, durch die das wilde Aufstellen der Container eingedämmt werde, erklärte Bürgermeister Fiedler, dass die Verwaltung einen Vorschlag für eine Satzung erarbeiten könne.

Stadtverordneter Jansen ergänzte, dass selbst die Verwertung der Container als Schrott noch möglich sei, wenn man den Aufsteller nicht feststellen könne. Er bitte die Verwaltung daher, eine Satzung gegen das illegale Aufstellen von Containern auszuarbeiten und die Konsequenzen ebenfalls in der Satzung aufzuzeigen.

e) Auf entsprechende Frage der Stadtverordneten Thelen antwortete Bürgermeister Fiedler, dass der Förderschulzweckverband der Mercatorschule vor ca. zwei Mona-

ten mit der Frage an den Kreis herangetreten sei, ob es nicht sinnig wäre, dass der Kreis die Trägerschaft der Förderschulen in die eigenen Hände nimmt und koordinierend wirke.

Mit Blick auf die zu erwartenden Wanderungsbewegungen habe die Stadt den Vorschlag gemacht, ein koordiniertes Verfahren zu entwickeln. Es gehe nicht nur um den Erhalt der Förderschulen, sondern auch darum, wie angesichts der Inklusion die Entwicklung der Förderschulen aussehe.

Auf entsprechende Frage des Stadtverordneten Dr. Evertz erklärte Bürgermeister Fiedler, dass das Wahlrecht für Geilenkirchener Schüler zum Besuch einer Förderschule für das kommende Schuljahr voll gegeben sei. Er wies darauf hin, dass der Gesetzgeber Vorschriften bezüglich der Mindestschülerzahl an Förderschulen erlassen habe. Dies könne zu unkoordiniertem Geschehen führen, dem man vorbeugen müsse.

TOP 16 Fragestunde für Einwohner

Es gab keine Wortmeldungen.

Sitzung endet um: 19:47 Uhr

Vorsitzender

Schriftführer/in:

Bürgermeister Thomas
Fiedler

Nathalie Kwade